



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesen Tagen spüren wir schon überall die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Zwar ist es mehr eine hektische Betriebsamkeit, als das von allen so ersehnte Innehalten und Stillwerden. Und doch muss dieses kein direkter Widerspruch sein. Denn in welcher Zeit des Jahres begegnen wir so vielen Verwandten, Freunden und Bekannten als in der Weihnachtszeit? Die Kirche bereitet uns auf die Ankunft des Herrn vor und lässt es von Sonntag zu Sonntag heller werden. Auch die Vereine laden zu Advents- und Weihnachtsfeiern ein und keiner ist dabei, der nicht in einem besinnlichen Teil auf die „staade“ Zeit hinführen wollte. In zahllosen Weihnachtsgeschichten hören wir Begebenheiten, die uns am Schluss glücklich machen, weil sie gut ausgehen. Da wird der Arme beschenkt, der Traurige getröstet, der Einsame aufgenommen und der Hungrige gesättigt. Es sind Geschichten, wie sie auch in unserem Dorf passieren könnten und sicher auch tatsächlich passieren. Denn das Dorfleben ist gerade jetzt sehr lebendig und bietet auch den Einsamen Möglichkeiten zur Begegnung mit anderen Menschen. An dieser Stelle möchte ich mich deshalb bei den vielen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde bedanken. Viele opfern unbeschreiblich viel Freizeit, um Vereine am Leben zu erhalten und sie mit Leben zu füllen. Andere wiederum - wie zum Beispiel der Frauenbund - kümmern sich um unsere Senioren im Altenheim. Dort ist die persönliche Einsamkeit oft am härtesten und die menschlichen Kontakte sind ein unschätzbare Wert für den Einzelnen. Die Mitglieder unserer Feuerwehren wiederum riskieren bei ihren Einsätzen auch die eigene Gesundheit und manchmal auch ihr Leben, um andere zu retten. Unsere Sportvereine leisten auch sehr viel in der Jugendarbeit. Weit über 100 Personen tragen als Musiker zur Verschönerung von Gottesdiensten, Festen und Feiern bei und sind Kulturträger wie auch die zahlreichen Theaterspieler.

Fortsetzung auf Seite 2

Was wird 2006 wohl bringen?

Der bevorstehende Jahreswechsel veranlasst die meisten Menschen, ob jung oder alt, über das abgelaufene Jahr noch einmal nachzudenken, ob sich die zu Beginn des Jahres gesetzten Erwartungen im Privaten wie im Gesellschaftlichen erfüllt haben. Die Antworten werden wohl bei jedem anders ausfallen. Ebenso dürfte für die meisten der Jahreswechsel Anlass sein, bestimmte Erwartungen oder Wünsche an das neue Jahr, an sich selbst oder an die Gemeinschaft zu stellen. Wir vom Redaktionsteam waren deshalb der Meinung, die neugewählte Vorsitzende des Frauenbundes Brigitte Straubinger, unseren Pfarrer Joseph Oliparambil, Rupert Koch als Vorsitzenden des SV Haiming, Stephanie Hofer als Jugendliche, die gerade ihre Ausbildung begonnen hat, und Albert Huber, unseren langjährigen Chronisten, nach ihren persönlichen Erwartungen oder Wünschen für das Jahr 2006 zu fragen. Hier die Antworten:

Albert Huber:

Mein persönlicher Wunsch für 2006 ist, dass ich am Abend, wie ein alter Senner auf der Alm sagen kann: „Herrgott, ich danke Dir

für den heutigen Tag und wenn Du mich morgen wieder brauchst, dann weck mich wieder auf.“ Dem Gemeinderat wünsche ich, dass seine Sitzungen so harmonisch wie bisher verlaufen. Wenn es einmal hart hergeht in der Sitzung, so sollte man sich nach der Sitzung wieder froh in die Augen sehen können. Ein besonderer Wunsch für 2006 ist, dass sich beim Sonntagsgottesdienst die Kinderkirchenstühle wieder besser füllen. Denn ein Stunde in der Woche dem Herrgott zu schenken ist wirklich keine schwere Aufgabe.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Gemeinderat	2
Grundsteinlegung Rathaus	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ereignisse im Jahr 2005	6
Mein persönlicher Jahresrückblick	7
Menschen im Niedergern	8



Bischof Wilhelm Schraml wird bei seinem ersten Besuch in der Pfarrei Haiming von Bürgermeister Alois Straubinger herzlich begrüßt.

Foto: Peter Fastenmeier

Fortsetzung von Seite 1

Weihnachtsgruß

Aber alle Gruppierungen finden an Weihnachten letztendlich an einem Ort zusammen: als christlich geprägte Gemeinde feiern wir das Weihnachtsfest in unseren Kirchen. Die renovierte Haiminger Kirche wird dabei in einem besonders schönen Glanz erstrahlen. Ich freue mich deshalb ganz besonders auf dieses Fest und wünsche Ihnen allen gesegnete, friedvolle Feiertage

und für das neue Jahr 2006 alles Gute. Unseren Kindern und Schülern wünsche ich eine erfolgreiche Schulzeit, den Schulabgängern einen guten Start in das Berufsleben, den Erwerbstätigen einen sicheren Arbeitsplatz, den Arbeitslosen eine neue berufliche Chance, unseren Senioren einen erfüllten Lebensabend und den Kranken Geduld und eine baldige Genesung.

Alois Straubinger,
1. Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1

Was wird 2006 wohl bringen?

Brigitte Straubinger:

Mein Wunsch als Vorsitzende des Frauenbundes ist, dass der gute Kontakt zur Gemeinde bestehen bleibt und dass die Gemeinde uns Bürger auch 2006 so gut durch das Jahr führt.

Außerdem ist mir wichtig, dass der gute Zusammenhalt in der Vorstandschaft bestehen bleibt und dass sich Frauen nicht scheuen an unserem Vereinsleben teilzunehmen. Allen Frauen und Männern der Gemeinde wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Pfarrer Joseph Oliparambil:

Ich betrachte mein Leben und die Erfahrungen des Jahres 2005 als Mensch und Priester voller Dankbarkeit. Aus dieser Dankbarkeit heraus wage ich neuen Aufbruch und wünsche mir positive Erfahrungen im neuen Jahr 2006. Das Neue muss nicht immer das Bessere sein. Es ist auch nicht das Unbekannte, das uns Angst macht. Wer wagt, der gewinnt. Alles was im neuen Jahr geschehen möge, soll Segen sein und mich zur Dankbarkeit führen.

Rupert Koch:

Ich wünsche der Gemeinde Haiming einen reibungslosen Verlauf beim Bau des neuen Rathauses sowie eine termingerechte Fertigstellung. Gleichzeitig hoffe ich, dass alle Hürden bezüglich der Baugebiete und des Industrie-/Gewerbegebietes rasch genommen werden können, damit hier zügig was voran geht. Dadurch erhalten wir

nicht nur attraktive Wohngebiete sondern auch Einnahmequellen, die die Finanzkraft der Gemeinde nachhaltig stärken. Neue Projekte könnten sich zukünftig mit Sicherheit leichter realisieren lassen.

Den guten Gemeinschaftssinn in unserer Gemeinde gilt es mit allen Mitteln zu bewahren und zu stärken. Gerade unseren Kindern und Jugendlichen ist dieser unschätzbare Wert zu vermitteln. Sie in Gemeinde, Vereinen und Institutionen einzubinden, zu betreuen und den richtigen Weg zu zeigen, muss für uns alle eine verantwortungsvolle, aber doch schöne Aufgabe sein.

Den Vereinen wünsche ich, dass sie all ihre für 2006 gesteckten Ziele umsetzen und mit Kameradschaftsgeist und Idealismus zu unserem aller Gemeinwohl weiterhin so gut beitragen können. Gerade die vielen Ehrenamtlichen in allen Vereinen verdienen eine besondere Würdigung seitens der politischen Gemeinde als auch aller Gemeindebürger.

Glück auf uns Allen in 2006.

Stephanie Hofer:

Meine Hoffnung für 2006 ist, dass auch weiterhin die Jugend in unserer Gemeinde so stark gefördert wird, sei es durch Theater, Tanzkurse, Jugendgruppen oder andere Projekte. Wünschenswert wäre aus meiner Sicht eine Verbesserung der Busverbindungen, gerade für Jugendliche aber auch für Berufstätige, die über kein eigenes Auto verfügen können.

Gemeinderat

Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Straubinger teilte zu Beginn der Sitzung mit, dass die Bodenuntersuchung für die Gasverdichterstation der Fa. WinGas abgeschlossen ist. Das Ergebnis ist erfreulich, denn die Bodenbeschaffenheit lässt eine Tieferlegung der Anlagen um 2 bis 3 Meter zu. Das verbessert den Lärmschutz erheblich.

Für die Anlage muss die Fa. WinGas eine ökologische Ausgleichsfläche von 1,4 ha nachweisen. Sie führt Verhandlungen mit der Gemeinde, ob diese Fläche aus dem Öko-Konto entnommen werden kann.

Die Fa. Telekom teilte mit, dass der vorgeschlagene Standort für einen Handy-Sendemasten im Bereich der Wacker-Deponie nicht geeignet ist. Grund: unzureichende Stromversorgung.

Die Feuerwehr Niedergottsau hat das neue Notstromaggregat erhalten; das alte Gerät geht an den gemeindlichen Bauhof.

In der Alten Schule Niedergottsau werden die Innenarbeiten zur Beseitigung von Mängeln fortgeführt. Im Gruppenraum 1 ist in der Nordwestecke aufsteigende Feuchtigkeit festgestellt worden. Das Dach wurde auf Dichtigkeit überprüft und es mussten mehrere Schindeln ausgetauscht werden.

Baupläne

Im Erdgeschoss der früheren Gaststätte Metzgerwirt werden Praxisräume eingebaut; die Ke-

gelbahn bleibt erhalten und wird um eine Pilsbar ergänzt.

Industriegebiet

Dem Bebauungsplan der Stadt Burghausen für das Industriegebiet auf der Teilfläche von 16,4 ha, die zur Stadt Burghausen gehört, wurde zugestimmt. Im Rahmen der interkommunalen Planung ist in diesem Plan auch die Straßenerschließung und eine Flächenergänzung von 6,8 ha, die auf Haiminger Gemeindegebiet liegt, dargestellt. Die zusätzliche Fläche dient lt. Planung als Vorbehaltsfläche für die Fa. Borealis, um eine spätere Erweiterung zu ermöglichen.

Energieeinspar-Contracting

Einstimmig hat der Gemeinderat dem Vertrag mit der Fa. EON zum Energieeinspar-Contracting zugestimmt. Damit werden in Haiming-Mitte einschließlich Pappelweg und Salzachstraße insgesamt 35 Lampen und Leuchten von Weiß- auf Gelblicht umgerüstet. Die Energieeinsparung beträgt ca. 1.000 Watt pro Stunde; zum gegenwärtigen Strompreis ergibt das eine Einsparung von 355 EUR jährlich. Hinzu kommen die ersparten Austauschkosten für teilweise schon viele Jahre genutzte Lampen. Auch die Lebensdauer der neuen Lampen ist zwei- bis dreifach länger. Die Gesamtkosten betragen 7.240 EUR und sind in 53 Monatsraten zu bezahlen.

wb

Das BRK Heim in Haiming sagt ein „Herzliches Vergelt's Gott“

Auch in unserer Wohlstandsgesellschaft gibt es immer noch Menschen, die sich für den Dienst am Nächsten Zeit nehmen, sich einlassen und helfen.

Die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, ist nicht mehr selbstverständlich und doch finden sich in Haiming viele fleißige Mitglieder des Frauenbundes, des Müttervereins und noch viele andere Frauen, die sich in hervorragender Weise bei uns im **BRK Altenheim** engagieren.

Wenn Hilfe gebraucht wird, sind Sie zur Stelle.

So übernehmen sie die Betreuung unseres Stammtisches und der Cafeteria, machen wöchentliche Ausfahrten mit unseren Rollstuhlfahrern, begleiten uns bei Tagesausflügen oder stehen als Models bei Modenschauen auf dem Laufsteg zur Verfügung.

Die Vorsitzende Frau Straubinger und Frau Seidel sind mit Ihren Frauen eine unverzichtbare Hilfe geworden.

Vom Grundstein bis zum Dachfirst

Nach dem Spatenstich für den Neubau des Rathauses am 28. September ging die Baufirma Gottanka flott ans Werk, so dass bei der Grundsteinlegung am 6. November die Außenmauern für das Erdgeschoss schon standen. Danach ging es trotz Wintereintritt zügig weiter und deswegen konnte am 5. Dezember der Dachstuhl aufgestellt werden. Für alle, die bei der Grundsteinlegung nicht dabei sein konnten, dokumentiert DIE NIEDERGERNER mit der Rede des Bürgermeisters Alois Straubinger dieses wichtige Ereignis.

„Der Bau unseres neuen Rathauses geht mit schnellen Schritten voran.

Vor vier Wochen war an diesem Platz noch eine große Baugrube und beim Betrachten hatte ich manchmal Sorgen – wie schnell wird sich die Grube füllen, wie wird der Bau vorankommen?

Aber alle Zweifel und Bedenken haben sich, zumindest was den Rohbau betrifft, rasch zerstreut – ins Positive entwickelt.

Dank der leistungsfähigen Baufirma Gottanka mit ihren hochmotivierten Mitarbeitern konnte man täglich beobachten, wie viele Steine in kurzer Zeit miteinander verbunden wurden.

Es sind unvorstellbar viele dieser Steine und jeder hat seine eigene Geschichte.

Steine haben in unserer Gegend eine große Bedeutung.

Unser Niedergern liegt auf einer mächtigen Schicht Gestein – von unvorstellbaren Kräften der letzten Eiszeit aus den Alpen hergeschoben.

Viele wurden von unseren Flüssen Inn und Salzach im Laufe der Zeiten schon wieder weiter getragen, aber eine sichere

Grundlage für ein standfestes Fundament in unserer natürlich geformten Terrassenlandschaft ist geblieben.

Auch die gemeindliche Ehrenausszeichnung – der Niedergern Kiesel – ein besonderer Stein aus unseren Flußauen, ist ein Symbol für unsere Heimat.

Ein Stein aber soll heute eine ganz besondere Bedeutung bekommen: der Grundstein für unser neues Rathaus!

Wir haben uns im Gemeinderat Gedanken gemacht, wo dieser



Fotos: Josef Pittner

Stein am besten platziert ist und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass er im Eingangsbereich liegen soll.

Über diesen Grundstein soll später jeder Besucher, jeder Angestellte das Rathaus betreten.

Im später fertiggestelltem Boden wird dann eine Tafel darauf hinweisen, wo er liegt.

Dieser Stein stammt aus dem Grundmauerwerk des früheren Rathauses und trägt sicher schon eine uralte Geschichte mit sich.

Es ist denkbar, dass dieser Tuffstein schon seit 1320, als dieses Haus zum ersten mal in den Geschichtsbüchern als zur Pfarrkir-

che gehörendes Mesnergütl genannt wurde, seine Aufgabe im Fundament erfüllte.

Damals von Menschenhand mühselig behauen und geformt, hat er sich ganz unscheinbar in das Mauerwerk eingefügt und war so über Jahrhunderte ein Teil des Ganzen – ein Teil Haiminger Geschichte.

Heute, mit moderner Technik form- und passgenau zugeschnitten, soll dieser Stein, hier im Eingangsbereich fest verankert, die geschichtliche Verbindung von der Vergangenheit zur Gegenwart wieder herstellen und die Richtung für die Zukunft weisen.

Er ist ein sichtbares Zeichen der Dauerhaftigkeit eines Bauwerks – denn auf ihm und mit ihm wird das neue Rathaus gebaut.

Als Grundstein ist er aber auch ein Symbol für den Mut, einen Bau, der wieder vielen Generationen dienen soll, zu beginnen. Denn viele Vorgaben, Wünsche, Anregungen, technische und gestalterische Details mussten überlegt und in Form von Skizzen und Plänen zu Papier gebracht werden, bevor die Entscheidung fallen konnte, wirklich zu bauen. Noch mehr wird das Rathaus für unzählige Menschen ein Bezugspunkt in ihrem Leben werden.

Sei es, dass sie als Gemeinderat und Bürgermeister Verantwortung für die Allgemeinheit tragen; als Mitarbeiter täglich hier



zum Arbeiten herkommen um sich um die Belange der Bürger zu kümmern, oder als Rat- und Hilfesuchende hier ihre Angelegenheiten erledigen können.

So hat jeder Bürger irgendwann einmal mit dem Rathaus zu tun. Wir wissen nicht, wie lange dieses Bauwerk so stehen bleibt, wie wir es errichten wollen.

Aber wenn es tatsächlich wieder einmal einer Änderung bedarf, oder einem Neubau weichen muss, dann gibt der Grundstein und die darunter liegende Dokumentenhülle Auskunft über das, wie alles begann.

Möge der heute gelegte Grundstein Jahrhunderte an diesem Platz eingebaut bleiben und Alle stets daran erinnern, dass wir eine örtliche Gemeinschaft sind, die Großartiges erreichen kann, wenn alle zusammenhalten und uns bewusst bleibt, dass hier das Zentrum und das Herz unserer politischen Gemeinde ist.“

AK Energie - Mitmachen!

Der Landkreis Altötting hat zusammen mit dem Agenda 21-Büro den Wettbewerb „Der Goldene Sonnenstrahl“ ausgeschrieben.

Mitmachen können Privatpersonen die mit unterschiedlichen Methoden oder Techniken ihr Haus optimal und effizient heizen, Warmwasser erzeugen oder Strom gewinnen, um von den fossilen Energieträgern unabhängig zu sein. Gefragt wird nach Hausdämmung, Haustechnik (Steuerungssysteme) und optimaler Erzeugung bzw. Nutzung von Energie.

Aber auch die Gemeinde Haiming kann sich beteiligen. Gesucht wird die Gemeinde mit den meisten thermischen Solaranlagen (Warmwasser) und Photovoltaikanlagen pro Einwohner.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe!

Teilen Sie uns bitte bis 15. Januar 2006 mit, wie viel qm Ihre Warmwasseranlage bzw. wieviel kW Ihre Photovoltaikanlage hat.

Tel. Evelyn Sommer 1577, Anton Reisbeck 8857 oder Gemeinde Haiming 9887-0. Oder Sie schicken eine Email an pe.sommer@t-online.de. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)



Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Kleinkinderbetreuung

Im Kindergarten Niedergottsau entsteht ab Januar eine Zwergerlgruppe. Dort können Kinder ab 1½ Jahren betreut werden. Die Gruppe ist einmal in der Woche für 3 Stunden geöffnet. Es liegen bereits fünf Anmel-

dungen vor. Ab September 2006 kann die Gruppe gegebenenfalls öffentlich bezuschusst werden. Sie müsste allerdings zwischen 8 und 12 Kinder stark sein. Der Monatsbeitrag beträgt 28 €

Mail-Anfrage zu Baumöglichkeiten

Vor kurzem konnten Sie einen Zeitungsbericht über fingierte Emails lesen, mit denen die Redaktion der Tageszeitung die Gemeinden testen wollte. Es ging darum, wie schnell eine Gemeinde antwortet, wenn eine Familie aus Cuxhaven mit drei Kindern einen Baugrund sucht. Gewinner des Tests war der Markt Tüßling, der eine gute Stunde nach Eingang der Mail geantwortet hat. Die Gemeinde Haiming gehörte zu den Gemeinden, die auf die Mail nicht geantwortet haben. Natürlich haben wir die Mail gesucht, aber leider haben wir sie in unserem Postfach nicht finden können (ebenso auch der Markt Markt nicht). Möglicherweise wurde die Mail also nicht allen Gemeinden zugestellt. Genauso wenig hat die Redaktion bei uns

angerufen und nachgefragt (wie in der Zeitung beschrieben).

Mail-Anfragen über Baugrundstücke sind absolut ungewöhnlich. In der Regel suchen die Interessenten den persönlichen Kontakt. Sie überlegen sich schließlich ganz genau, wo sie bauen wollen. Zu jedem Baugebiet gibt es übrigens zahllose Fragen, die am besten im persönlichen Gespräch geklärt werden. Über die Serviceleistungen unserer Verwaltung kann sicher jeder Bauwerber ein Urteil abgeben - aber eine misslungene Mail-Aktion gewiss nicht.

Und im übrigen: Seit 08.04.2005 ist das Baugebiet „Gradlweg“ mit Angaben zu Baumöglichkeiten in unserer Homepage präsentiert. Eine Mail-Anfrage war also nicht notwendig.

Ist Grundsteuer verfassungsgemäß?

Das Bundesverfassungsgericht muss demnächst über einen Antrag auf Verfassungsbeschwerde zur Grundsteuererhebung entscheiden. Es geht um selbst genutztes Grundeigentum.

Nach Auskunft des Bayerischen Gemeindetages ist es unwahrscheinlich, dass das Bundesverfassungsgericht die Verfassungsbeschwerde zur Entscheidung überhaupt annehmen wird. Denn die Argumentation, die Grundsteuer dürfe als Sollertragssteuer nicht das persönliche Gebrauchsvermögen antasten, erscheint sehr weit hergeholt. Sollte das Bundesverfassungsge-

richt aber das Grundsteuerrecht dennoch für verfassungswidrig halten, so ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass das Grundsteuergesetz in seiner derzeitigen Fassung auf absehbare Zeit anwendbar bleibt. Denn bei haushaltswirksamen Entscheidungen auf dem Gebiet des Steuerrechts hat sich das Gericht stets darauf beschränkt, das Gesetz oder Teile davon mit Wirkung für die Zukunft zu beanstanden – nicht für die Vergangenheit.

Ein Rechtsbehelf oder Rechtsmittel bringt für den Abgabepflichtigen daher keinen Vorteil.

Verbesserungen der Busverbindung Burghausen-Stammham

Die Buslinie Kurs 012 wurde neu eingefügt, um für die Schüler nach Schulschluss um 12.15 Uhr eine Verbindung herzustellen (Realschule, Gymnasien). Abfahrt am Stadtplatz um 12.20 Uhr, Abfahrt an der Marktler

Straße um 12.23 Uhr.

Auf Wunsch der Firma Wacker wird bei den Kursen 001 (6.45 Uhr) und 020 (16.28 Uhr) die Haltestelle Winklham für 6 Monate zur Probe eingefügt.

Wohnung zu vermieten

Die Gemeinde Haiming vermietet in Niedergottsau ab 15.01.2006 günstig eine 2-Zimmer Wohnung mit 79 m² Wohnfläche. Die Miete beträgt kalt 276,72 € monatlich; die Nebenkosten belaufen sich noch einmal auf rund 60 € monatlich.

Vom Vormieter kann die Einbauküche und ein Einbauschränk abgelöst werden.

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinde Haiming, Herrn Josef Straubinger, Telefon 9887-16. Einheimische werden bevorzugt.

Nachtragshaushalt 2005

Eine sehr positive Entwicklung nahm der Gemeindehaushalt im Jahr 2005. Bei der Haushaltsaufstellung im Frühjahr herrschte noch Pessimismus, der jedoch einem begründeten Optimismus gewichen ist. Auslöser für unsere Zuversicht ist die Entwicklung unserer Industriebetriebe, die wieder Gewerbesteuer wie in den besten Jahren zahlen. Planten wir ursprünglich ein Gewerbesteueraufkommen von 300.000 € so erzielten wir glatte 825.000 € Diese Einnahmehemmung hat den gesamten Haushalt ins Positive gedreht. Der Verwaltungshaushalt (also die laufenden Aufgaben) weist jetzt einen Überschuss in Höhe von 384.500 € gegenüber einem Defizit von 83.300 € Die Kreditaufnahme kann deswegen von 240.000 € auf 150.000 € reduziert werden, obwohl wir Grundstücke im Wert von fast 200.000 € gekauft haben. Trotz der Neuverschuldung ist der Schuldenstand der Gemeinde gegenüber dem 31.12.2004 um 8.000 € gesunken (ohne Einbeziehung des Rathausneubaus,

der über kreditähnliche Verpflichtungen abgewickelt wird). Noch eine erfreuliche Entwicklung haben wir im Haushalt. Die Zuführung zur allgemeinen Rücklage steigt von 23.750 € auf 180.750 € Diesen Betrag nehmen wir als Startkapital in das Jahr 2006 mit hinüber.

Die weiteren Aussichten sind ebenfalls gut. Nach Auskunft der Industriebetriebe werden die Gewerbesteuerzahlungen 2006 kaum schlechter ausfallen als in diesem Jahr. Angesichts von Investitionen der Wingas, werden 2006 und 2007 positive Einmalwirkungen für die Gemeindekasse erwartet und ab 2007 laufende Gewerbesteuermehreinnahmen in erheblicher Höhe. Die anstehenden Aufgaben können Zug um Zug abgearbeitet werden.

Im Vordergrund stehen dabei der Rathausneubau und verschiedene Tiefbaumaßnahmen. Noch bedeutender für die Entwicklung der Gemeinde sind aber die laufenden Verhandlungen für die Industriegebietsausweisung und die Beschaffung von Ausgleichsflächen.

Termine

Dezember

21. Mittwoch	Schule Haiming: Weihnachtsfeier 18.00, Turnhalle, Haiming
28. Mittwoch	Sportverein: Skikurs Jugend
30. Freitag	Sportverein: Skikurs Jugend
Januar	
2. Montag	Sportverein: Skikurs Jugend
4. Mittwoch	Sportverein: Skikurs Jugend
7. Samstag	FFW Haiming: Jahresessen 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
11. Mittwoch	Bäuerinnen und Landfrauen: Gebietsversammlung „Lebenskrisen - Lebenschancen“ 13.30 Uhr, Gasthaus Oberbräu, Markt
11. Mittwoch	KAB: Grantler-Abend 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
12. Donnerstag	Frauenbund Haiming: Fahrt zur Therme Erding 8.00 Uhr, ab Neuhofen
17. Dienstag	Frauenbund: Beginn Wirbelsäulengymnastik 19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
19. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
20. Freitag	Abend für alle Helfer bei der Kirchenrenovierung mit Diaschau und Eröffnung Fotoausstellung 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
21./22. Sa/So	Fotoausstellung zur Kirchenrenovierung Saal Unterer Wirt, Haiming
21. Samstag	Diaschau zur Kirchenrenovierung (Wiederholung) 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
21. Samstag	Allgemeiner Sportpistolen Club: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 20.00 Uhr, Schützenhaus, Holzhausen
24. Dienstag	Bäuerinnen u. Landfrauen: BBV Ortsversammlung „Kindersicherheit auf Bauernhöfen“ 13.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
28. Samstag	Sportverein: Fußballortsmeisterschaft
28. Samstag	Sportverein: Faschingsdisco Saal Unterer Wirt, Haiming
29. Sonntag	Sportverein: Kinderfasching 14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
je n. Witterung	KSK: Eisspektakel

Februar

4. Samstag	SV Haiming: Ski-Vereinsmeisterschaft
9. Donnerstag	Frauenbund: Faschingskranz 20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
11. Samstag	Altmännerverein: Jahreshauptversammlung 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
11. Samstag	BBV Ortsverband: Abendlicher Busausflug nach Hinterwimm bei Massing 18.30 Uhr, Abfahrt Neuhofen
12. Sonntag	Sportverein: Ski-Ortevergleich Siegerehrung 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
16. Donnerstag	Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming

16. Donnerstag	Mütterverein: Frauenfasching 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
17. Freitag	Sportverein: Tischtennis-Kranz 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
19. Sonntag	Pfarrei Niedergottsau: Pfarrnachmittag 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
19. Sonntag	Kirchenkonzert mit Ars Nova 19.00 Uhr, Pfarrkirche, Haiming
21. Dienstag	Bäuerinnen und Landfrauen: Landfrauentag „Wert-Volle Gesellschaft Utopie od. Vision“ 9.30 Uhr, Teising
25. Samstag	Falkenschützen: Schützenkranz m. Omas Eckzahn 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
26. Sonntag	KJG Niedergottsau: Kinderfasching 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
28. Dienstag	Freizeitgruppe: Maskiertes Stockschießen 14.00 Uhr, auf Eis oder Asphalt

März

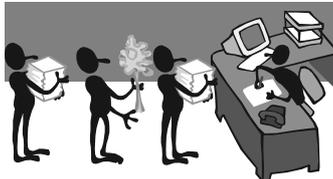
4. Samstag	Pfarrverband: Tauferinnerungsgottesdienst 15.30 Uhr, Pfarrkirche, Haiming
4. Samstag	Obst- und Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung mit Neuwahlen 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
6. Montag	CSU: Jahreshauptversammlung Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Premiere 2006

Seifenkistenrennen im Niedergern

Die FF Niedergottsau veranstaltet am 1./2. Juli 2006 auf der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Ed und der Kreisstraße AÖ 24 ein Seifenkistenrennen. Nähere Informationen können Sie der Internetseite der Feuerwehr (www.feuerwehr-niedergottsau.de) entnehmen. Die Feuerwehr würde sich sehr freuen, wenn sich viele Bürger, Vereine und Firmen unserer Gemeinde an diesem Rennen aktiv beteiligen würden.



Fundgrube

➤ **Bauernmöbel und Antiquitäten** preiswert zu verkaufen (☎ 74231).

- **Wohnzimmersessel**, Eiche, rustikal mit schwarzer Lederpolsterung sowie ein **Wohnzimmertisch**, Eiche, rustikal mit Marmorplatte, ca. 140x70x60 (LxBxH) zu verschenken (☎ 08677 / 61874).
- **Eingelöschter Kalk** zum Weißeln (Tünchen) sowie ein komplettes **Alufenster**, 140x124 (HxB) günstig abzugeben (☎ 8316).
- Wunderbarer **Designer-Wohnzimmertisch** aus Holz-natur mit Marmorplatte, bei Selbstabholung zu verschenken. (☎ 8530)
- Gut erhaltene **Möbel** und **Haushaltsgegenstände** nimmt das BRK-Gebrauchtwarenhaus entgegen. Die gespendete Ware wird kostenlos abgeholt (☎ 08671 / 976417).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Ereignisse in der Gemeinde Haiming 2005

13.01.

Workshop des AK Rathaus; intensive Planung für Raumprogramm und Gestaltung

16.01.

Konzert in der Pfarrkirche
Anlass ist Auszug zur Innenrenovierung; 1.300 EUR Erlös für Renovierung. Die Renovierung beginnt am 23. Januar

28.01.

Übergabe Turnraum im Feuerwehrhaus Niedergottsau an Kindergarten mit Landrat Erwin Schneider und Pfarrer Joseph Oliparambil

29.01.

Festabend der Gemeinde mit erstmaliger Vergabe des Niedergern-Kiesel an Feuerwehr Niedergottsau.



Fotos: Josef Pittner

19./20.02.

Ausgrabung des Bodens in der Pfarrkirche. Zahlreiche Knochenfunde, vor allem rund um einen Emporepfeiler. Freilegung alter Mauerfundamente.

24.02.

Gemeinderatssitzung:
Bestätigung des Einheimischen-Modells für künftige Baugebiete in Haiming.

04.03.

KSK: Eisstockschießen Haiming - Niedergottsau und Eisdisco an der Winklhamer Überfuhr.

07.03.

Öffentliche Sondersitzung des Gemeinderates: Beschluss über den Vorentwurf des Rathausneubaues. Ausgewählt wird der Entwurf mit gedrehtem Giebel (West/Ost) und Eingang zur Straßenseite.

12.03.

Obst- und Gartenbauversammlung: Uraufführung der Tonbildschau der Fotogruppe: Topografie - bei uns dahoam im Niedergern

18.03.

KSK-Starkbierfest im Saal Un-

terer Wirt; ca. 300 Besucher; tolles Programm von Lieserl, Fredi, Stefan und Uwe

21.03.

Auf dem Schuldach beginnt die Montage der ersten Haiminger Bürgersolarstromanlage



05.04.

Gedenkgottesdienst im Bürgersaal für verstorbenen Papst Johannes Paul II.

01.05.

Maibaumaufstellen in Haiming und Niedergottsau bei Sonne und sommerlichen Temperaturen

02.05.

Erste Sitzung des Verwaltungsrates des Kommunalunternehmens KommU Haiming. Bestellung von Josef Straubinger jun. zum Vorstand

24. - 30.05.

Große Hitze mit bis zu 32°



10. - 12.06.

Festtage der Feuerwehr Niedergottsau zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses mit Turnraum Kindergarten und Übergabe des Mannschaftsfahrzeuges



Rudi Altenbuchner und Josef Straubinger sen. erhalten für ihre Verdienste im Vereinswesen die Bürgermedaille des Bayer. Ministerpräsidenten

Zusammenstellung: Wolfgang Beier

21.07.

Letzte Gemeinderatssitzung im alten Rathaus. Mit einem Glas Sekt verabschieden sich Bürgermeister und Gemeinderäte vom vertrauten Sitzungszimmer



30.07.

Open-Air im Wertstoffhof
10 Jahre Omas Eckzahn

04.08.

Kone Raischl & Band spielt im Pfarrgarten „Lebenslieder“

09.08.

Der Abriss des Rathauses beginnt; am 12.8.2005 ist nur noch ein leerer Platz zu sehen.

16.08.

Pfarrer Joseph und 12 Pfarrangehörige starten zur Reise nach Indien

16. - 21.08.

25 junge Haiminger nehmen am 20. Kath. Weltjugendtag in Köln teil

11.09.

Fest der Mitte
veranstaltet von der Gemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein mit Segnung des renovierten Schmied-Kreuzes in Daxenthal-Berg



28.09.

Spatenstich für den Neubau des Rathauses

06.10.

40 Jahre Frauenbund Haiming: Jahreshauptversammlung mit zahlreichen Ehrungen und Neu-

wahl. Neue Vorsitzende ist Brigitte Straubinger. Sie löst Anemarie Zaunseder ab.

27.10.

Gemeinderat billigt mit Auflagen für besseren Lärmschutz die Pläne der WinGas für die Errichtung einer Gasverdichterstation bei Neuhofen.

06.11.

Grundsteinlegung für neues Rathaus: Im Eingangsbereich werden in einer Dokumentenhülle verschiedene Urkunden und Münzen unter einem Tuffstein aus der Grundmauer des alten Rathauses eingemauert.

10.11.

Bürgerversammlung mit Ehrung der Einser-Schüler der Gemeinde Haiming

18./19./20./25.11.

Die Theatergruppe im Obst- und Gartenbauverein Haiming feiert mit einem bunten Programm das 30jährige Jubiläum.

Das neue Theaterspiel für 2006 wird angekündigt: „Die Gottesucher - auf den Spuren des Hl. Benedikt von Nursia“, geschrieben von Martin Winklbauer

04.12.

Feierlicher Pontificalgottesdienst mit Bischof Wilhelm Schraml zum Wiedereinzug in die renovierte Pfarrkirche

05.12.

Auf dem neuen Rathaus wird der Dachstuhl aufgestellt. Den First liefern die Diebe (Feuerwehren Haiming und Piesing) rechtzeitig ab.



09.12.

Hans Sommer wird das Bundesverdienstkreuz verliehen

DIE NIEDERGERNER

wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein friedvolles Weihnachtsfest
und

ein gesegnetes und gutes Neues Jahr 2006!

Mein ganz persönlicher Jahresrückblick

„Wenn i ned scho do wohnt, nachat mechat i do herziagn.“ – dachte ich, nachdem ich am ersten Adventssonntag auf dem Christkindlmarkt die Topografie über den Niedergern angeschaut hatte. Die Bilder der Haiminger Fotogruppe waren sehr beeindruckend.

Bei uns im Niedergern tut sich ja Einiges. Ich möchte hier eine kleine Rückschau halten: Zum Jahresbeginn 2005 gab es das Weihnachtskonzert in der St. Stephanuskirche, gestaltet vom Kirchenchor und den verschiedenen Gesangs- und Instrumentalgruppen, die alle aus unserem Dorf kamen. Dieses

vielen Helfer, waren die Garantie für einen reibungslosen Arbeitsablauf, der sich immerhin fast ein ganzes Jahr lang hinzog. Am 4. Dezember hat unser Herr Bischof Wilhelm Schraml den Abschluß der Kirchenrenovierung mit uns gefeiert.

Fleißige Helferinnen waren auch im Juni am Werk. Da hieß es: „Kampf dem Unkraut“.

Zusammen mit der Initiatorin Evi Maier, machten wir Frauen uns - bewaffnet mit Gartengeräten - über die gemeindlichen Zierbeete im Dorf her - denn Zierde waren die schon längst



Georg Strasser bei seinem Dank an die vielen freiwilligen Helfer

Foto: Peter Fastenmeier

Programm. Anhand einer Video-Präsentation zeigte Rupert Bilder aus vergangenen Theateraufführungen und den verschiedenen Festen. Wie sehr sich doch die Art der Theaterstücke, dessen Spielweise sowie die Spieler im Laufe von 30 Jahren verändert haben! Der Eingangssketch und der Einakter „A lebendige Leich“ waren ein großer Lacherfolg. Sehr „schmackhaft“ auch die „altfadlerischen“ Lieder von DaCapo vor der Pause. Unser Nachwuchs brillierte mit „Rocker-Popper“ - ein wirklichkeitsnaher und unterhaltsamer Einakter. Die Jugend spielte mit einer fast professionellen

Selbstverständlichkeit und erfreute die Gäste mit ihrem Talent.

Hören und sehen lassen konnten sich auch die „Kantorinnen“, unterstützt von Tobias Fastenmeier, als einziger Mann im Ensemble. Unser Chorleiter Seppi Straubinger hatte die geniale Idee, Texte aus dem „Fährmann“ zu Liedern aus dem Musical „Freudiana“ zu verwenden. Alles in allem: ein gelungener, unterhaltsamer Abend, der den Mitwirkenden und Zusehern gleichsam in Erinnerung bleiben wird.

Wenn ich die Menschen im Niedergern betrachte, wie viele sich sozial, musikalisch, sportlich, kirchlich, usw. ehrenamtlich und verantwortungsvoll betätigen, wünsche ich, dass künftig jährlich nicht nur ein „Niedergern-Kiesel“ verliehen werden sollte, sondern eine ganze Schubkarre voll.

Ich freue mich natürlich, wie die meisten Menschen in Bayern bzw. in Deutschland, dass der neue Papst, Benedikt XVI. ein Landsmann ist. Auch hat sich deshalb eine kleine geographische Veränderung für Haiming ergeben. Seit Joseph Ratzinger Papst ist, heißt es nicht mehr: Haiming bei Burghausen, sondern Haiming bei Markt. *Barbara Koch*



Fotos: Josef Pittner

Konzert war quasi „ein Aus-schmeisser“, denn ab diesem Tag ging es mit großem Elan bei der Kirchenrenovierung zu Werke.

Vor etwa vier Wochen war ich eine der Putzfrauen, die zur Endreinigung der Kirche angetreten waren. An freiwilligen Helfern fehlt es in Haiming ja nie. Beim Anblick des Kircheninneren platze es spontan aus mir heraus:

„Das ist jetzt unser Haiminger Wohnzimmer“. Hier ist kein Pinselstrich, keine Farbe zuviel. Wände und Bodenplatten sind freundlich hell. Die neuen Kirchenbänke unterstreichen die Würde und Einfachheit des Raumes. Aus meiner Sicht: Eine gelungene Erneuerung! Eine Atmosphäre, die zum Verweilen und Besinnen einlädt.

Das fachkundige Auge vom Strasser „Tschake“ ruhte auf Allem und Allen. Dies, und die

nicht mehr. Gestärkt wurden wir mit Brotzeit-Spenden der Bäckerei Käser, dem Koni Mühlbacher und Rupert Koch. Im August machte sich unser Herr Pfarrer Joseph Oliparambil mit einer Reisegruppe auf den Weg nach Indien, seiner Heimat. Ich habe die „Indienfahrer“ ganz schön beneidet, als ich die Bilder von der Reise sah. Die Liselotte Burreiner musste mir viel und ganz genau davon berichten. Wunder schön präsentierten sich die Frauen mit ihren Saris und Schuridars dem staunenden Publikum beim „Indienfahrer-Vortragsabend“, der aufschlussreich und kurzweilig zugleich war.

Im November feierte die Theatergruppe im Obst- und Gartenbauverein ihr 30 jähriges Bestehen. An vier Theaterabenden boten wir unserem Publikum ein unterhaltsames



„Die Rocker machen sich breit - und so was in Haiming.“ Die jungen Leute begeisterten das Publikum beim Theaterjubiläum mit ihrem Spiel „Rocker-Popper“ und der modernen Musical-Fassung der Schlusszene aus dem „Fährmann von Haunreit“

Menschen im Niedergern



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern Januar und Februar!

Elisabeth Heindlmaier, Daxenthal

70. Geburtstag

Anna Eberle, Haiming

70. Geburtstag

Karl Winklbauer, Haid

75. Geburtstag

Thaeresia Maier, Eisching

75. Geburtstag

Christian Schneidermeier, Niedergottsau

80. Geburtstag

Rosa Aigner, Haiming

85. Geburtstag

Sofie Marie Albiro, Haiming

90. Geburtstag



Herzliche Glück- und Segenswünsche dem Brautpaar!

Karin und Manfred Grimm



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Dagmar und Ulrich Schwaier,
Tochter Franziska

Dagmar und Klaus Wernicke,
Tochter Nora Pauline

Karin und Matthias Zauner,
Tochter Annika



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Maria Buchleitner, 6.10.2005

Josef Maurer, 20.10.2005

Margareta Schmidlkofer, 22.11.2005

Johann Altenbuchner, 22.11.2005



Nachruf von Bürgermeister Alois Straubinger für Johann Altenbuchner, Moier von Neuhofen

Mit Trauer nehmen wir Abschied von Johann Altenbuchner, von unserem Moier Hans. Mit ihm ist ein für das Gemeinwohl äußerst besorgter und verdienter Bürger von uns gegangen.

Hans Altenbuchner gehörte dem Gemeinderat von 1978 bis 1994 an. In diesen 16 Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit waren für die Gemeinde Haiming viele weitreichende und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Angefangen vom Bau des Sportheims, die Erweiterung und Umstrukturierung von Schule und Kindergarten, über die Kanalisation im gesamten Gemeindegebiet bis zur Durchführung der Städtebauförderung. In all diesen Belangen trug er immer mit großem Sachverstand und nüchterner Beurteilung zu den Entscheidungen bei.

Hans Altenbuchner war zeitweise an mehr als ein Dutzend Ehrenämter gebunden und hat dafür viel Freizeit geopfert.

Auf ihn konnten wir immer bauen, wenn seine Schaffenskraft und sein Rat gefragt war.

Trotz seiner Verpflichtungen für Familie und Betrieb hat er seine Ämter mit großer Sorgfalt, gegenseitigem Respekt und freundschaftlichem Umgang wahrgenommen.

Auch er war einer von denen, die mehr taten als ihre Pflichten es verlangten.

Die Bürger sahen durch ihn die gemeindlichen Interessen gut vertreten und wählten ihn immer wieder in den Gemeinderat. Sein Einsatz galt insbesondere dem Bauernstand, der in ihm einen aktiven Verfechter hatte.

In Anbetracht seiner Leistungen wurde ihm zur dritten Wahlperiode das Amt des dritten Bürgermeisters übertragen, bis ihn dann vier Jahre später, 1994, seine angeschlagene Gesundheit dazu zwang, sich von seinen so hochgeschätzten und wichtigen Ämtern zu trennen.

Im Namen der politischen Gemeinde danke ich ihm für seinen langjährigen, unermüdeten Einsatz und versichere, dass wir ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Foto: Josef Pittner

Zusammenstellung: mb

Auszeichnung für Hans Sommer

Am 9. Dezember wurde Hans Sommer das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Bei der Feier im Wirtschaftsministerium in München würdigte der Staatssekretär Hans Spitzner seine Verdienste:

„Sie haben sich durch erfolgreiches unternehmerisches Wirken und mit Ihrem umfangreichen Engagement für die deutsche Tourismusbranche verdient gemacht. Neben Ihrer Geschäftsführertätigkeit bei der

Firma RT-Reisen bauten Sie mit hohem persönlichem Einsatz die Raffeyen Tours Kooperation (RTK) auf, mit dem Ziel, auch in Zukunft die Existenz und die Arbeitsplätze der mittelständischen Betriebe der Touristikbranche zu sichern. Die RTK ist Europas größte Reisebürokooperation und unterstützt die angeschlossenen Reisebüros mit einer Vielzahl professioneller Service-Leistungen. Durch die damit verbundene Kostenreduzierung trägt die RTK bis heute zur Erhaltung und Sicherung der vorwiegend mittelständischen strukturierten Reisebüros bei.

Anführen möchte ich an dieser Stelle auch ihr Engagement für die Gründung der Quality Travel Alliance (QTA) im Jahr 2002, eines Zusammenschlusses von fünf Vertriebsverbänden rund um die RTK. Die rd. 3.000 Reisebüros mit ca. 10.000 Mitarbeitern profitieren davon durch Synergieeffekte in den Bereichen Marketing, Einkauf, Weiterbildung und Logistik.

Außerdem haben Sie sich seit 2000 als stellvertretender Vorsitzender der Burghäuser Touristik GmbH hohes Ansehen erworben. Der Bundespräsident hat Ihre vorbildlichen Leistungen in der Tourismusbranche gewürdigt und Ihnen das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.“

